

LEBENS LAUF

DR. MED. UNIV. ALAIN G. ZEIMET

Beruflicher Werdegang

Nationalität:	Luxemburger
1979 - 1990	Medizinstudium an der Leopold Franzens Universität Innsbruck
1987 - 1990	Freier Mitarbeiter im Labor für Gynäkopathologie und Labor für Biochemie und Mikrobiologie der Universitäts-Frauenklinik Innsbruck
1988	Studienaufenthalt am Institut de Cancérologie Experimentale, Laboratoire des Récepteurs hormonaux (Unité CRNS) bei Prof. P.M. Martin, Faculté de médecine Marseille/Nord, Université Aix-en-Provence/Marseille Frankreich
1990	Promotion zum Doktor medecinae universalis Dissertation: „Vergleich histochemischer und biochemischer Methoden zur Bestimmung von Steroidrezeptoren und Tumorantigenen“
1990 - 1997	Facharztausbildung in Gynäkologie und Geburtshilfe an den Universitätskliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, für Allgemeinchirurgie, Kinderheilkunde (Neonatologie) und Innere Medizin, Innsbruck.
1995 und 1996	Stipendium der Fondation Legs Kanning; „Vaincre Le Cancer“
seit 1996	Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik Innsbruck (Abteilung für Gynäko-Onkologie) Leiter der Gynäko-Onkologischen Ambulanz Leiter der gynäkologischen Strahlentherapie an der Universitäts-Frauenklinik Innsbruck
1996 - 2004	Mitglied des Kollegiums der medizinischen Fakultät der Leopold Franzens Universität Innsbruck
1996 - 1999	Mitglied der Ausbildungskommission der Ärztekammer für Tirol
1997	Approbation als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1997 - 2006	Lehrauftrag für die Spezialausbildung „Onkologie“ im Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe, Innsbruck
1998	Stipendium der Fondation Legs Kanning; Luxembourg „Vaincre Le Cancer“
1998	Habilitation zum Thema: „Indikatoren der Tumor-Wirt Beziehung und deren klinische Bedeutung beim Ovarialkarzinom“ Verleihung der <i>Venia legendi</i> am 25. Juni 1998
1999	Ernennung zum Ao. Univ. Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

seit 1999	Lehrauftrag für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe: <i>Spezialvorlesung</i> zum Thema: <i>„Immun- und Gentherapie in der gynäkologischen Onkologie“</i>
seit 2002	Stellvertretender Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde Innsbruck
seit 2002	Mitglied des Vorstandes der Österreichischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie (OEGGG)
seit 2002	Präsident des „Vereins zur Förderung der Krebsforschung in der Frauenheilkunde“
2005 - 2007	<i>Präsident</i> der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) (<i>erste Amtszeit</i>)
2011 - 2013	<i>Präsident</i> der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) (<i>zweite Amtszeit</i>)
seit 1997	Regelmäßige Reviewer-Tätigkeit bei >50 peer-reviewed wissenschaftlichen Fachjournalen

Mitgliedschaften bei wissenschaftlichen Organisationen

- Österreichische Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie (OEGGG)
seit 2002 Mitglied des Vorstandes
- Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO)
- European Society of Gynecologic Oncology (ESGO)
- International Gynecologic Cancer Society (IGCS)
- Vorstandsmitglied des Dachverbandes onkologisch tätiger Fachgesellschaften (DONKO)

Publikationen

[202 Publikationen](#)